

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um Hitsch si Mainig

Jetz ischas aidüttig dussa, daß ma zBärrn dooba Arnscht mahaa will mit Schpaara. zParlament paßt uuf wiana Häftlimahhar uff jeeda Rappa, wo uusggee wird. Do hätt zum Bejschiil dar Bundasroot am Parlament gsaid, as sölli für dia schwizzarisch Varkheerszentaala vu Paris rund drej Millioona Frankha bewilliga, zum abitz umbaua, as sej dringand nötig. Jetz mußt man abar gsähha, wian üüsars Parlament reagiart hätt: Jo, sii sejand sihhar darfür, wenns nötig sei, abar dia Umbauarej müssi zeersch prüaft wärda. Also hätt dar Schtenderoot beschlossa, daß a Sibbnar-Khommissioon ga Parisi raisi. Dua isch abar dar Härr Bundasroot Gnägi khoo und hätt gsaid, dia Härra Schtenderööt söllandi liabar dahai bliiba, asoona Rais khemmi ztüür. Und im Schtenderoot isch dia Parisraais apbloosa worda. Hinnadrii

isch abar im Nazionalroot be schlossa worda, daß fuffzähha Nazionalröt ga Parisi raisa söllandi - und as isch khai Bundasroot umma gsii, won aswas vu schpaara varzellt hätt. Dua sind natüürli dia Härra Schtenderööt varruckht khoo und hend gsaid, wenn iarni Kholleega usam Nazionalroot törfandi, so welland sii au. Und jetzt wärdand asoo Mitti Auguscht zwaiazwenzig Parlamentariar ga Parisi raisa, zum zLuaga, daß dött mit denna runda drej Millioona au richtig gschpaart wärdi. Dia zwaiazwenzig Härra schpaarand natüürli au. Sii raisand im Auguscht, wo zParis khas Sässong isch. Also khömmunds gärtt in Varsuachig. Zwaitansraisands drittarr Khlaß und übarnachtand zParis in der Jugandhärbärg. Und dött khöörands au häära. Well noch miinara Mainig dia Rais abitz a Schualarbuuba-Schtrach isch.

Hinnadrii: Also üüsari zwaiazwenzig Röt sind denn doch nitt ga Parisi graist. Dar Härr Bundasroot Bongwäa hätt mit am läära Bundaykhässali apgwunkha. Und dua hend dia Härra sofort gmärkht, daß miar in dar Schwizz mit Schpaara aagfanga hend.

WAS? IST?

Motte — ein Tier, das einen modernen Badeanzug auf einen Bissen schlucken kann.

Perpetuum mobile — die Familie im obern Stockwerk.

Armer Mann — einer, der nichts hat als Geld. Sagte Rockefeller. Wer auch sonst?!

Frauenherz — wie der Mond; immer wechselnd, aber immer ist ein Mann darin.

(Frisch aus Amerika importiert von FB)

Konsequenztraining

Manchmal sind sehr kleine Frauen schon von erstaunlicher Konsequenz. Das dreijährige Kätheli ist umgefallen, hat sich das Knie leicht geschürft und kämpft mit den Tränen. «Das macht nüt!» tröstet der Vater, «Deheim tüen mers dänn jödele!» Worauf sich das Gesicht der Kleinen aufhellt und sie zu singen beginnt: «Etz wei mer eis jödele, jödele ...» Boris

ihn ziemlich unsanft darauf hin, daß man mitnichten an die Scheibe seines schönen blau-weißen Züritrams klopfen dürfe. Meint der ältere Herr: «Mais, il ne faut pas vous fâcher comme ça ...» Darauf der Trämler: «Redet Si gfälligst tüütsch mit mir oder meinet Si ich lärni no italiänisch?!

*

Zweimal Züri-Tram

Ein älterer Herr will am Paradeplatz ins Tram einsteigen. Da er fürchtet, die Türe werde gleich zu gehen, klopft er mit seinem Stock leicht an die Scheibe, um den Trämler auf seine Anwesenheit aufmerksam zu machen. Dieser weist

als ich letzthin in einem Zürcher-Tram fuhr und mir die Billetteuse das Billett verlangte, streckte ich ihr, mit meinen Gedanken ganz wo anders beschäftigt, meinen Schlüsselbund entgegen. Ich erwartete, als sie sagte: «Wann Si mir scho de Schlüssel wänd gäa, denn säged Si mir wenigstens grad au, wo! Ich cha nüd i dr ganze Schtadt go sueche.» E B



Elsa von Grindelstein

Arzt ohne Mitgefühl

Seit gestern liege ich auf meiner Kautsch darnieder und habe rötlich unterlaufene Augenlider und brauche pausenlos ein neues Taschentuch und heut erhielt ich endlich einen Arztbesuch.

Des Doktors schroffe Weise hat mich tief erschreckt, er sprach in seinem rauen Schweizerialekt: dasch halt en Pfnüsel, Jumpfer, trinked wacker Tee und tecked Eu guet zue uf Euerem Kanapee.

